

Abso - NEWS



Informationen des WIKU-AbsolventInnenvereins

Homepage: www.wiku.asn-graz.ac.at/wave

E-Mail-Adresse: wave@wiku.asn-graz.ac.at

6. Rundschreiben

Liebes Vereinsmitglied,
ich möchte Ihnen zuerst dafür danken, dass Sie immer wieder über das Internet oder auch auf dem üblichen Postweg Kontakt zu uns aufnehmen. Wir freuen uns, von Ihnen Anregungen zu erhalten und sind bemüht, diese in unsere Arbeit einfließen zu lassen. Weiters danke ich für die eingezahlten Mitgliedsbeiträge. In Absprache mit der Direktion haben wir uns entschieden, den Kauf eines CD-Rom-Servers finanziell zu unterstützen.

Termine

Am **Freitag, 28. September 2001, 19 Uhr** findet für AbsolventInnen eine **Führung durch unsere Schule** (Treffpunkt: Foyer) durch Herrn Direktor Dr.Dvorak statt.

Anschließend findet die **Besprechung der Herbst-/Winter-Kurse** statt (Treffpunkt: Foyer).

Im Anschluss daran (ca. ab 20.15 Uhr) treffen wir uns zu unserem **1. Stammtisch**. Dieser Stammtisch soll AbsolventInnen und Freunden der Schule die Möglichkeit geben, in gemütlichem Rahmen Gedankenaustausch zu pflegen und in Erinnerungen zu schweigen.

Kursangebot

Im Wintersemester 2001/2002 werden vom Absolventenverein wieder Kurse angeboten, die auch Nicht-Mitgliedern offen stehen. Für sie erhöht sich die Kursgebühr um ATS 100,-, welcher Betrag natürlich entfällt, falls sie Mitglied werden sollten.

Kursleiterin: Mag.Oberwinkler

Französisch (Auffrischkurs)

10x90 Minuten ATS 900,-

Kursleiterin Mag.Haselsteiner

Italienisch für Anfänger

Italienisch für Fortgeschrittene ATS 900,-

jeweils 10x90 Minuten ATS 900,-

Kursleiterin: Silvia Pflieger

Ikebana (modern)

8x2 Stunden ATS 720,-

Kursleiterin: Anneliese Pözl (Kursort: Bürgergasse 13 / III.Stock)

Tiffany-Glaskunst

6x3 Stunden ATS 1.500,-

(Material und Werkzeug im Preis inbegriffen)

Kursleiterin: Theresia Aspeck

Kochkurs (für Männer und Frauen)

5x3 Stunden, ATS 700,- + Lebensmittel

Kursleiter: Dr. Peter Mileder

Laufen für Anfänger u./o. Fortgeschrittene

8 Einheiten ATS 500,-

Die WIKU-Karriereleiter:

Heute: Sr. Maria Maul

Ich heiße Maria Maul und habe 1982 im WIKU maturiert (übrigens waren wir zu dritt - meine Schwester Martina maturierte 1983, meine Schwester Michaela 1984). Die Schule hat mir immer Spaß gemacht, und so habe ich auch immer gern das WIKU besucht. Meine Direktorin war Frau Dr.



Miksch, mein Klassenvorstand Frau Mag. Ingeburg Herzog.

Nach Abschluß der Schule studierte ich in Graz kombinierte Religionspädagogik und deutsche Philologie und absolvierte dann das Probejahr im Akademischen Gymnasium.

Da ich von klein auf ganz in meiner Don Bosco-Pfarre in Graz beheimatet war (Jungschar, Jugendblasorchester u.v.m.), bin ich bei Don Bosco "picken" geblieben und im Februar 1988 bei den Don Bosco-Schwestern in Innsbruck eingetreten. Von 1989 bis 1991 habe ich im internationalen Noviziat der Don Bosco-Schwestern in Castel Gandolfo bei Rom viele intensive Begegnungen und die Weltweite unserer Ordensgemeinschaft erleben können.

Seit meiner ersten Profess 1991 bin ich hier an den Don Bosco-Schulen (HLW, FW, EWF und BAKIP; www.eduhi.at/schule/dbsvbruck) in Vöcklabruck als Religions- und Deutschlehrerin tätig. Vor zwei

Jahren, im September 1999, habe ich die Leitung unserer Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik übernommen. Die Zusammenarbeit mit den Kolleg/inn/en und den Schülerinnen sowie die Gestaltung des Schullebens ist sehr spannend für mich! Mit besonderem Interesse engagiere ich mich auch in der Kommission der europäischen Don Bosco-Schulen und im Rahmen von EU-Projekten. Die Kontakte, die wir dabei knüpfen können, empfinde ich als sehr bereichernd!

In meiner Freizeit gehe ich auch meinem Hobby, nämlich dem weiteren Studium der Theologie und vor allem der salesianischen Geschichte, nach!

Dem Absolventenverein des WIKU wünsche ich alles Gute und viel Erfolg! Ich denke gern an meine Grazer Schulzeit zurück! Zum Abschluss ein Motto Don Boscos, das ich persönlich zu meinem eigenen gemacht habe: "Erziehung ist Sache des Herzens!"

WIKU-Erinnerungen

Unser heuriger Schulball (Alexandra Michalek)

In der 6. Klasse stellte sich uns erstmals die Frage, ob wir es nach vielen Jahren wieder einmal wagen sollten, einen WIKU-Schulball auf die Beine zu stellen. Nach scheinbar endlosen Diskussionen beschlossen wir, das Risiko einzugehen. Damit ging der Stress für uns erst so richtig los.

Zuerst galt es aus jeder Klasse ein paar Leute zu finden, die zusammen das Ballkomitee bilden sollten und somit die ganze Organisation des Balls über hatten. Vielen der Komiteemitglieder war anfangs nicht bewusst, was für eine Arbeit sie sich mit der Annahme dieses Amtes angetan hatten. Einige wollten unter dem Druck der Verantwortung schon aufgeben, aber zusammen haben wir es alle doch geschafft, diesen Ball zu einem der schönsten Abende unseres Lebens zu machen.

Nach endgültiger Bildung unseres Komitees verteilten wir die Aufgaben untereinander. Manch einer wird nun glauben wollen, dass es nicht so viel Arbeit sein kann, einen Ball zu organisieren, doch weit gefehlt! Die Dekoration muss besprochen werden, Lokalitäten, Band und Disco müssen ausgesucht, Sponsoren aufzufindig gemacht werden. Das größte Problem aber war für uns, die verschiedenen Interessen von sage und schreibe 70 Schülern unter einen Hut zu bringen. Band und Disco waren schnell gebucht, Sponsoren gefunden.

Der richtige Stress aber begann erst in der achten Klasse. Im Herbst ging es nämlich daran mit den Polonaise Proben zu beginnen und um fast 40 Paaren eine Choreografie beizubringen bedarf es vieler Stunden harter Arbeit. Nebenbei waren die meisten von uns auch noch bei den Proben für die Mitternachtseinlage im Einsatz. Der größte Auftrag stand uns noch bevor. Lange Stunden wurde getüftelt, um die einzelnen Aufgaben am Ball richtig zu verteilen. Viele unserer Gäste haben mir im Nachhinein gesagt, wie toll sie unseren Ball gefunden haben, aber

keiner, der nicht selbst einmal eine solche Veranstaltung organisiert hat, weiß, wie viel Arbeit eigentlich dahinter steckt. Natürlich, Eltern und Verwandte amüsierten sich, während wir hinter den Kulissen hart arbeiteten. Und als der Ball offiziell zu Ende war und die Gäste nach Hause gingen, waren wir mit der Arbeit noch lange nicht fertig. Das Geld musste gezählt, der Saal aufgeräumt werden. Um drei viertel drei Uhr verließen die letzten von uns endgültig den Grazer Congress, um endlich auch ins Übergangslokal gehen und die Nacht genießen zu können.

Ich persönlich finde, dass dieser Ball für uns sowohl ein wunderschönes Ereignis, als auch eine gute Vorbereitung auf das Leben war. Wir mussten lernen, uns auf alle Wünsche einzustellen und versuchen, so gut wie möglich zusammen zu arbeiten. Nur so konnten wir diesen einmaligen Ball auf die Beine stellen.

Das WIKU-Schulabschlussfest

Wie jedes Jahr so fand auch heuer unser Fest am letzten Freitag des Schuljahres statt. Trotz aufziehender Gewitterwolken, die aber letzten Endes Mitleid mit uns hatten und uns vor Regen verschonten, wurde es ein ausgelassenes Fest.



Wer noch nie auf einem WIKU-Schulabschlussfest gewesen ist, hat auf jeden Fall etwas verpasst. Dieser

Nachmittag

zeichnet sich vor allem dadurch aus, dass die Stimmung unter SchülerInnen, LehrerInnen und Eltern locker und fröhlich ist, dass alle Altersgruppen in einen wahren Kaufrausch verfallen (es gibt aber auch viel Auswahl: von Literaturzeitschriften über Euro-Umrechnungstabellen bis hin zu den legendären WIKU-T-Shirts) und dass die Abso-Ananasbowle immer viel zu früh weggetrunken wird.

Was??? Sie haben noch nie unsere vereinseigene Bowle probiert? – Unmöglich! Undenkbar! – Waren Sie wirklich auf dem richtigen Schulfest????

Übrigens - wer ehemalige LehrerInnen und SchülerInnen treffen will: der Abso-Stand ist der zentrale Punkt dafür, nicht zuletzt weil Prof. Kastrun und Prof. Lackner (siehe Bild mit Vorstandsmitgliedern) die Kunst des Bowle-Ausschenkens wie niemand sonst beherrschen. Also für dieses Schuljahr als Fixtermin vormerken:

WIKU-Schulabschlussfest: letzter Freitag im Schuljahr! Wir freuen uns auf Sie!

20. September 2001 Mag. Eva Mileder (Obfrau)